



Maranatha!

**HERR JESUS, komm!,
so rufen wir
in einer dunklen Zeit.
Es sehnt sich unser Herz nach Dir,
nach Deiner Herrlichkeit!**

**Du segnest durch Dein Kommen, HERR,
die wartend Dir vertraun.
Sie werden in der Herrlichkeit
Dein Angesicht bald schauen.**

**Dann wird die Freude völlig sein,
dann endet alles Leid,
dann gehen wir mit Dir hinein
in Deine Herrlichkeit.**

**Dann zeigst Du Deine Majestät,
ja, Du wirst offenbar
als der, der ist und der, der kommt
und der, der ewig war.**

Text: Missionswerk CHRISTUS für Dich

1. Maranatha

Durch Gericht zur Vollendung

„ ... von dannen ER kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten“ – was sagt uns dieser Satz aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis?

Er sagt uns:

1. Der HERR JESUS kommt wieder.¹
2. Dazu verlässt ER Seinen Sitz „zur Rechten GOTTES“.
3. ER kommt als Richter.
4. ER richtet die Lebendigen und die Toten.

Wie haben wir das zu verstehen? Und: Ist das alles?

40 Tage nach Seiner Auferstehung wurde der HERR „in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten GOTTES“ (Markus 16,19; Apostelgeschichte 1,3).

ER hat Seinen Jüngern versprochen: „ICH komme wieder!“ Ein großer Teil der uns überlieferten Reden JESU behandeln dieses Thema (z. B. Matthäus 24-25; Markus 13; Lukas 21; Johannes 14-16 u.a.).

In der ganzen Heiligen Schrift finden sich entsprechende Aussagen. Man sagt: **„Die Wiederkunft JESU ist die am häufigsten erwähnte Heilstatsache in der Bibel“.**

Der HERR kommt, um die endgültige Herrschaft GOTTES in der Welt herzustellen – um alles neu zu machen (Offenbarung 21,5).

Weil sich die Welt unter der Herrschaft der Sünde befindet, kommt ER als Richter. Alle Menschen, deren Sünden bis dahin nicht vergeben sind, fallen unter Sein Gericht, aber nicht nur die einzelnen Personen, sondern das ganze System dieser Welt wird gerichtet, auch das religiöse, selbst das „christliche“ System.

Das Gericht wird nicht an einem einzigen Tag vollzogen. Es erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Man kann von einer Folge von Einzelgerichten sprechen, die zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Bevor der König sich anschickt, die Welt zu richten, ruft ER Seine Gesandten ab. Die Entrückung² der Glieder Seines Leibes findet statt. Davon lesen wir später.

¹ Maran atha heißt: „der HERR kommt“

Vor dem Richterstuhl

Vielen der Heiligen GOTTES ist es nicht bewusst, dass wir alle, wer wir auch sind und welchen Dienst wir auch ausgeübt haben, vor dem Richterstuhl offenbar werden müssen.

„Richterstuhl“ – was ist gemeint?

Das verwendete Wort heißt „bēma“. Nach Menges Griechisch-Deutschem Wörterbuch bedeutet es: „erhöhter Ort“ oder „Sitz“, insbesondere „Bank“, „Thron“, „Tribüne“, „Bühne“. Im Neuen Testament finden wir es in Matthäus 27,19; Johannes 19,13; Apostelgeschichte 18,12.16.17; 25,6.10.17; Römer 14,10; 2.Korinther 5,10.

Wir lesen:

2.Korinther 5,10: **Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl CHRISTI offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib <vollbracht>, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.**

Römer 14,10 –12: **Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl GOTTES gestellt werden. Denn es steht geschrieben: „So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir wird sich jedes Knie beugen, und jede Zunge wird Gott bekennen.“ Also wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.**

Offenbarung 22,12: **Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.**

1.Korinther 3,13-16: **... so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen. Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer.**

Welcher Unterschied besteht zwischen dem „Richterstuhl CHRISTI“ und dem „Richterstuhl GOTTES“?

Es besteht kein Unterschied: GOTT hat das ganze Gericht dem SOHN übergeben (Johannes 5,22), somit ist jedes Gericht zugleich das Gericht des

² „Entrücken“, gr. „harpazō“ = „raffen, ergreifen, rauben, entreißen“; es handelt sich bei der Entrückung also um ein gewaltsames Herausreißen aus drohender Gefahr (lies Apostelgeschichte 23,10; hier steht das gleiche Wort).

VATERS und das Gericht Seines SOHNES. (Eine Reihe von bedeutenden Handschriften liest in Römer 14 „CHRISTI“ statt „GOTTES“).

Was wird nicht beurteilt, was wird beurteilt?

Vergebene Schuld und vergebene Sünde kommen nicht mehr – niemals mehr – zur Sprache.

Beurteilt wird nicht unser Erfolg, sondern Treue, Liebe, Gehorsam. Beurteilt wird, was wir getan haben (nicht: gewollt, gemeint, geplant). Beurteilt werden unsere Werke. Man kann auch sagen: Beurteilt wird, ob und in welcher Treue wir in den Werken „gewandelt“ sind, die GOTT für uns vorbereitet hatte (Epheser 2,10). Es wird alles offenbar werden, was wir schuldig geblieben sind, alle verpassten Gelegenheiten werden zur Sprache kommen. Auch die Ursachen dafür: Feigheit, Weltlichkeit, Ichbezogenheit, Engagement in Dingen, die der HERR uns so nicht aufgetragen hatte, werden beleuchtet. Auch „Werke“, auf die wir als Christen vielleicht stolz sind (mit Paulus zu sagen: „derer wir uns rühmen“), werden geprüft werden. Es wird nach den Motiven gefragt werden. Habe ich wirklich im Gehorsam GOTT gegenüber gehandelt und aus Liebe zu den Verlorenen, als ich damals auf der Straße missionierte? War meine große Geldspende wirklich ausschließlich eine Gabe an GOTT und Sein Werk oder hat es mir gefallen, als großzügiger Sponsor genannt zu werden? Wenn letzteres der Fall ist, haben wir uns unseren Lohn schon selbst eingeholt, wir haben „unseren Lohn dahin“ (Matthäus 6,1-4).

Es ist in unserer Zeit nicht populär, solche Wahrheiten anzusprechen. Auch müssen wir uns nicht bei jeder Handlung fragen, ob unsere Motive rein und heilig sind (sie sind es oft wohl nicht). Wenn unsere Herzen für unseren HERRN und Sein Werk schlagen, wenn wir erfüllt sind von Seiner Liebe, stellen sich derartige Fragen nicht. Bewegt von dem HEILIGEN GEIST, tun wir was dem HERRN wohlgefällig ist. Und dafür gibt es Lohn.

Schließlich werden auch unsere Urteile beleuchtet: „Diese Lehre ist falsch“, „Diese Person ist ein Heuchler“, „Das und das kann ja gar nicht gut gehen“. Was ist, wenn der HERR das alles ganz anders beurteilt? Was, wenn es uns nur an Glauben, Liebe und Hoffnung gefehlt hat?

Wann und wo?

Nachdem die Heiligen entschlafen, bzw. entrückt sind. Die Schrift gibt keinen genauen Zeitpunkt an. Vielleicht haben wir uns gefragt, warum wir „in die Luft“ entrückt werden, ist doch „die Luft“ nach Epheser 2,2 der Herrschaftsbereich des Feindes. Dort werden wir offenbar. Alles,

was nicht bestehen kann, verbrennt dort. Es kann doch nicht mit in die Herrlichkeit GOTTES!

Wozu dient das?

1. Wenn wir in alle Ewigkeit mit dem HERRN vereint leben sollen, muss vorher jede Meinungsverschiedenheit ausgeräumt, jeder Schatten, der zwischen uns liegt, beseitigt sein. Weil GOTT in allem recht richtet und weil mein Urteilsvermögen sehr unvollkommen ist, wird ausschließlich Sein Urteil maßgebend sein (Lies Amos 3,3!)

2. Es gibt Lohn in den Himmeln für unser Tun, für unsere Treue, unsere Liebe. Aber wie sieht es damit aus? Die einen werden viel Lohn bekommen, andere leer ausgehen. Am Richterstuhl GOTTES wird gewogen und zugemessen.

Konsequenzen:

Leben (zeitlich) vor dem Richterstuhl ist heiliges Leben.

Im Wissen um die Tatsache, dass all unsere Taten, Worte und Gedanken in GOTTES Licht kommen, wollen wir in allem dem HERRN gefallen (2. Korinther 5,9). Das ist kein krampfhaftes Bemühen. Wir liefern uns als lebendiges, heiliges, GOTT wohlgefälliges Opfer (Römer 12,1) vielmehr der Gnade unseres GOTTES aus, die in uns schafft, was vor IHM wohlgefällig ist (Hebräer 13,20-21).

Leben (zeitlich) vor dem Richterstuhl ist ein demütiges Leben.

Im Wissen, dass vieles von dem in meinem Leben, das ich bisher noch gar nicht als Sünde erkannt hatte, vor den Augen GOTTES nicht bestehen kann, habe ich allen Grund, demütig zu sein. Wie könnte ich da meinen Bruder „verachten“ oder gar „richten“? Vor dem Richterstuhl muss jeder für sich selbst Rechenschaft ablegen. Ob die anderen „noch schlimmer waren“, ob „mein Pastor ein oberflächliches Evangelium verkündigt hat“, ob ich „so sehr verletzt bin“ ... – das alles wird nicht das Thema sein. Entschuldigungen und Vergleiche mit anderen bedeuten dort nichts. Es geht um mich! Habe ich nicht allen Grund, demütig zu sein, Liebe zu üben, Gnade zu schenken?

Jakobus 2,13: **Denn das Gericht <wird> ohne Barmherzigkeit <sein> gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht.**

Römer 2,1: **Deshalb bist du nicht zu entschuldigen, o Mensch, jeder, der da richtet; denn worin du den anderen richtest, verdammt du dich selbst; denn du, der du richtest, tust dasselbe.**

Angst vor dem Richterstuhl?

Nein, wir brauchen keine Angst zu haben! Der HERR JESUS sitzt doch auf dem Stuhl! ER, der Sein Leben für mich hingegeben hat – ER, der mich liebt, der alles, auch das Letzte, das zwischen IHM und mir steht, ausgeräumt wissen will, der Seinen Jüngern verheißen hat, dass sich ihr Herz freuen wird, wenn sie IHN wiedersehen, IHN, der segnend geschieden ist und segnend wiederkommt – wie sollten wir uns fürchten? Im Gegenteil: Wir freuen uns darauf, IHN zu sehen und aus Seinem Mund Tadel und Lob zu empfangen.



**Erforsche mich, JESUS, mein Licht,
durchleuchte mein Innerstes mir!
Mein eignes Bemühen taugt nicht,
ich nahe mich willig, ich nahe mich willig,
ich nahe mich Dir.**

**Was soll mir die Welt und ihr Spiel?
Sie gab weder Trost mir noch Ruh.
Ich habe ein höheres Ziel:
Mein Kleinod, HERR JESUS,
mein Kleinod, HERR JESUS,
mein Kleinod bist Du!**

**Im Glauben erfasse ich Dich,
ich weiß es und traue Dir's zu:
Du reinigst und heiligst mich.
Du kannst mich erretten,
Du willst mich erretten,
allmächtig bist Du.**

**Dir, JESUS, sei Lob und sei Ehr,
Du bist meine Kraft, meine Ruh.
Du hältst mich, was will ich noch mehr?
Du kannst mich bewahren,
Du willst mich bewahren,
allmächtig bist Du!**

Bramwell Booth

2. Wann kommt der HERR?



**Dir, dem hocherhobnen HERRN,
den der Engel Scharen loben,
dem sich alles, nah und fern,
beugen wird einst hier wie droben,
bringen Huldigung auch wir,
denn Du bist für uns gestorben,
hast uns durch Dein Blut erworben,
Ehre, Preis und Dank sei Dir!**

**Dich zu schau'n in Herrlichkeit,
Gegenstand der höchsten Ehren,
ruhmgekrönt in Ewigkeit,
ist das Ziel, das wir begehren.
Und wenn wir nach dieser Zeit
dort mit Dir verherrlicht stehen,
wird doch jeder an uns sehen,
HERR, nur Deine Herrlichkeit.**

Julius Löwen



1. Antwort: Wir wissen es nicht.
2. Antwort: Die Zeichen der Zeit geben uns Antwort.
3. Antwort: Bald.

Zu 2.: Geburtswehen, aber noch nicht das Ende

Aus Römer 8,22 lernen wir, dass die ganze Schöpfung gewissermaßen in Geburtswehen liegt. Etwas Neues soll „geboren“ werden: ein neuer Himmel und eine neue Erde, auf denen Gerechtigkeit wohnt (Jesaja 65,17; 2.Petrus 3,13). Die „Geburtswehen“ gehen den Ereignissen der letzten 7 Jahre voraus. Je näher der Zeitpunkt der Geburt heran kommt, umso häufiger und schmerzhafter werden die Wehen. Matthäus 24,8 und Markus 13,8 sprechen davon.

Hier sollen einige der mit den „Wehen“ verbundenen Entwicklungen genannt werden:

- ❖ Der Feigenbaum (Israel) bekommt Blätter (Matthäus 24,32; Markus 11,12-14; Hosea 9,16)
- ❖ falsche Propheten mit ihren Verführungen treten auf
- ❖ falsche Christusse stehen auf (Matthäus 24,5)
- ❖ wir hören von Kriegen und Kriegsgeschrei (Matthäus 24,6 – Informationsflut)
- ❖ Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben nehmen zu (Matthäus 24,7)
- ❖ die kosmischen Ordnungen geraten ins Wanken (Lukas 21,25)
- ❖ während die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, erkaltet die Liebe in vielen (Matthäus 24,12)
- ❖ viele werden vom Glauben abfallen (2.Thessalonicher 2,3)
- ❖ (Beachte: Erkalten kann nur, was vorher heiß war, abfallen nur, was einmal „dran“ war!)
- ❖ das Evangelium wird der ganzen Schöpfung gepredigt (Matthäus 24,14)
- ❖ eine große Ratlosigkeit macht sich unter den Regierenden breit (Lukas 21,25)
- ❖ schwere Zeiten kommen (2. Timotheus 3,1 ff.)
- ❖ moralische Werte, die in allen Kulturen verbindlich waren, verfallen zusehends (2. Timotheus 3,1 ff.)
- ❖ Lehren von Dämonen werden „salonfähig“ (Okkultismus in Filmen, Spielen, Büchern)
- ❖ Spötter (aus der Christenheit) treten auf (2. Petrus 3,3)
- ❖ „Hörner“ und „Schmiede“ treten auf (Sacharja 2,1-4)
- ❖ die Ernte kommt (Jakobus 5,7-8; Matthäus 13,30)
- ❖ man verkündet uns „Frieden und Sicherheit“ (1. Thessalonicher 5,2-3)
- ❖ Die neue Weltordnung – „One World“
- ❖ Vereinheitlichung der Sprache

- ❖ Globalisierung der Weltwirtschaft
- ❖ Anpassung der Kulturen und des Geschmacks
- ❖ Angleichung der Weltreligionen
- ❖ Es wird sein wie in den Tagen Noahs: große Sorglosigkeit, verbunden mit frivoler Gottlosigkeit

Das alles (außer dem Erstgenannten) hat es schon immer gegeben, aber nach den Worten des HERRN nehmen Anzahl, Häufigkeit und Schwere gegen Ende dieses Zeitalters deutlich zu. Der Countdown läuft. Das alles sind „Zeichen“ für die „Wehen“.

Zu 3.:

Der HERR JESUS nennt uns die „Zeichen der Zeiten“. Sie leiten die Wiederkunft des HERRN ein, ohne dass ein einzelnes Element bereits „das Ende“ bedeutet (Matthäus 24,6). **Es bahnt sich an. Der HERR kommt bald!**



**Möchtest Du doch bald erscheinen,
 Freund der Deinen, JESUS, heller Morgenstern!
 Nach dem Wort aus Deinem Munde
 ist die Stunde Deines Kommens nicht mehr fern.**

**O wir möchten gern Dich sehen, zu Dir gehen
 aus dem Fremdlandsland hinaus.
 Teures Haupt, o sammle Deine Brautgemeinde
 bald bei Dir im Vaterhaus!**

Andreas Stoll



3. Wie kommt ER?



**Sel'ge Hoffnung, Du kommst wieder,
lässt die Deinen nicht zurück.
Bald verkünden neue Lieder
droben unser ew'ges Glück.
Dann ist jeder Wunsch erfüllt,
unser Sehnen ganz gestillt.**

**Ruhen werden dort die Glieder,
ewig dort vereint mit Dir.
Keine Trübsal kehret wieder,
keine Träne fließt wie hier.
Ewig fern ist alles Leid,
jedes Herz füllt Seligkeit.**

**Und anbetend wird dann singen
Deine teu'r erkaufte Schar,
Dir, dem Lamme, Ehre bringen,
GOTT erheben immerdar.
Welch ein Glück, bei Dir zu sein!
Komm, HERR JESUS, führ uns heim!**

Carl Brockhaus



Entrückung: Der König zieht Seine Gesandten ab

Bevor ein Krieg beginnt, werden Gesandte und Botschafter aus den feindlichen Ländern abgezogen. Der HERR bringt Seine Gemeinde, alle Glieder Seines Leibes, in Sicherheit. Die Entrückung findet statt „ ... und also werden wir allezeit bei dem HERRN sein“ (1. Thessalonicher 4,17). Lies 1.Thessalonicher 4,13-18; 1. Korinther 15,51 ff.!

Wer? Der Leib CHRISTI (Epheser 1,22-23; 1.Korinther 12,12; Kolosser 1,24)

Wohin? In die Luft. Der Luftraum ist nach Epheser 2,2 die Machtbasis, von der aus der Teufel sein schlimmes Werk tut. Dahin werden wir entrückt – nicht direkt in die Herrlichkeit GOTTES. Wir haben ja alle noch den Richterstuhl vor uns, das Feuer, das Holz, Heu und Stroh verbrennen muss. Dafür ist der „Himmel“ nicht der richtige Ort.

Wie? Durch GOTTES Wort, in einem Augenblick. Zusammen mit den entschlafenen Heiligen, die zuvor aus den Toten auferweckt werden, werden „wir³, die Lebenden“, die bis zu dem betreffenden Zeitpunkt übrig bleiben, verwandelt⁴ und zusammen mit den Auferweckten entrückt werden.

Wann? Siehe Teil 2.

Werden wir es vorher wissen oder geschieht die Entrückung unangemeldet? Wir werden es wissen (lies 1.Thessalonicher 5,4!).

„Sie“, die sorglosen Menschen jener Zeit, werden überrascht, weil sie „in der Finsternis“ leben. Wir dagegen sind nicht in der Finsternis. Für uns kommt der wunderbare Augenblick nicht überraschend.

³ Hat der HERR sich geirrt, als ER vor etwa 1960 Jahren dieses Wort niederschreiben ließ? Gewiss nicht, aber ER wollte, dass jede Generation der Heiligen in froher Erwartung Seines Kommens lebt. „Wir“, die wir Seine Erscheinung liebhaben, haben uns zu aller Zeit mit dieser Hoffnung gegenseitig Mut gemacht. Unzählige Lieder geben davon Zeugnis. Trotzdem: Wenn wir den Heilsplan GOTTES und die Zeichen der Zeit in Rechnung stellen, dürfen wir sagen: Jetzt ist es soweit – der HERR kommt.

⁴ Was das bedeutet, kann man am besten verstehen, wenn man 1.Korinther 15,35-53 studiert. „Verwandelt“ werden: der „Leib der Niedrigkeit wird umgestaltet zur Gleichgestalt mit Seinem Leib der Herrlichkeit“ (Philipper 3,21).

Zugleich

Die in CHRISTUS Entschlafenen werden auferstehen. Sie bekommen einen neuen, geistlichen Leib. Sie werden zugleich mit den „**Lebenden**, die übrig bleiben, entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein. (1.Thessalonicher 4,17)



**Es harrt die Braut solange schon,
O HERR, auf Dein Erscheinen;
wann willst Du kommen, GOTTES SOHN,
wann holst Du heim die Deinen,
erfüllest ihre Seligkeit,
wann bringst Du die Erquickungszeit?
O komme bald, HERR JESUS!
O komme bald, HERR JESUS!**

**Wohl bist Du schon zu jeder Stund
in Deiner Jünger Mitte,
sprichst Frieden uns aus Deinem Mund
und hörst Dank und Bitte.
Doch Heiland, ganz genügt's uns nicht,
wir möchten schau Dein Angesicht:
O komme bald, HERR JESUS!
O komme bald, HERR JESUS!**

Dora Rappard



4. Und dann?

**Auf dem Lamm ruht meine Seele,
betet voll Bewundrung an.
Alle, alle meine Sünden
hat Sein Blut hinweggetan.**

**Selger Ruhort! Tiefer Friede
füllet meine Seele jetzt.
Da, wo GOTT mit Wonne ruhet,
bin auch ich in Ruh gesetzt.**

**Ruhe fand hier mein Gewissen,
denn Sein Blut, – o reicher Quell! –
hat von allen meinen Sünden
mich gewaschen rein und hell.**

**Und mit dieser Ruh im Herzen
geh ich hier durch Kampf und Leid,
ewge Ruhe find ich droben
in des Lammes Herrlichkeit.**

**Dort wird Ihn mein Auge sehen,
dessen Lieb mich hier erquickt,
dessen Treue mich geleitet,
dessen Gnad mich reich beglückt.**

**Dort besingt des Lammes Liebe
Seine teu'r erkaufte Schar,
bringt in Zions selger Ruhe
Ihm ein ewges Loblied dar.**

Julius Anton von Poseck



Gerichte nach der Entrückung

Die Heiligen haben kein Gericht mehr zu befürchten. Das Gericht über ihre Sünden hat stattgefunden im stellvertretenden und sühnenden Opfer JESU CHRISTI (Johannes 3,18; 5,24; Hebräer 10,14). Für sie bleibt nur noch das „Offenbarwerden“ am [Richter]stuhl CHRISTI.

Nach GOTTES Wort sind folgende Gerichte zu erwarten:

1. Das Gericht über die Reiche dieser Welt
2. Gericht über Israel, das zu Buße und Wiederherstellung führt
3. Das Gericht über Babylon
4. Das Gericht über Satan und seine Engel. Es wird in Etappen vollzogen
5. Das Gericht über das „Tier“ und den falschen Propheten
6. Das Gericht über die Lebendigen (Matthäus 25,31-46)
7. Das Gericht am großen weißen Thron (Offenbarung 20,11-15)

Die meisten dieser Gerichte finden in einem zeitlich eindeutig begrenzten Zeitraum von 7 Jahren statt. Diese werden uns in dem letzten Buch der Bibel ausführlich beschrieben (Offenbarung 4-21).

Drei verschiedene Personengruppen

Seit der Ausgießung des HEILIGEN GEISTES am „ersten“ Pfingsttag gibt es auf der Erde drei Personengruppen:

1. die Völker (Nationen, Heiden)
2. Israel
3. die Gemeinde

GOTT kommt mit jeder dieser Gruppen auf unterschiedliche Weise zu Seinem Ziel. Wir tun darum gut, GOTTES zukünftigen Weg mit jeder dieser Gruppen gesondert zu betrachten.

Da sind zunächst die Völker („Volk“ im NT „εθνος“ = „Menge“, „Volk“, „Völkerschaft“, im Plural: „Völker“, „Nationen“, „Heiden“). Hierzu gehören zunächst einmal alle Nachkommen Adams. Das Neue Testament, insbesondere Römer 1-3, zeigt uns, dass sich die Völker wie auch die einzelnen Personen „allesamt“ von GOTT abgewandt haben, gottlos leben und deshalb keine Hoffnung haben (s. auch Epheser 2,12!).

Vor jetzt etwa 4000 Jahren hat GOTT für Sich aus den Völkern ein bestimmtes Volk herausgerufen, damit es Sein „Eigentumsvolk“ sein sollte: Israel. ER hat es in vieler Weise gesegnet, hat mit ihm einen Bund geschlossen, hat ihm Gesetz und Verheißung gegeben. ER hat Israel ein Land gegeben, das ER in einem ausschließlichen Sinne als „Sein Land“ und „heiliges Land“ bezeichnet (Sacharja 2,16; 9,16).

Nachdem das Erlösungswerk des HERRN JESUS mit Seiner Auferstehung abgeschlossen war, hat GOTT begonnen, aus den „Heiden“ und aus Israel einzelne Menschen herauszurufen, um aus ihnen die dritte Körperschaft zu bilden, die Gemeinde (gr. εκκλησια = „Herausgerufene“, „Herausberufene“). Diese ist schon jetzt ein Teil der zukünftigen neuen Schöpfung, hat eine himmlische Berufung, ist als „Leib CHRISTI“ schon jetzt „die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt“ (Epheser 1, 23). Wenn ihr Dienst auf Erden abgeschlossen ist, wird der HERR sie zu Sich holen, damit sie in die Äonen der Äonen („von Ewigkeit zu Ewigkeit“) mit IHM, dem Haupt des Leibes, vereint sei.

Zeiten und Zeitpunkte

Bevor wir uns weiter mit diesen drei Personengruppen befassen, wenden wir uns dem Zeitplan der Bibel zu.

Nach dem Wort der Schrift wurde Adam vor etwa 6000 Jahren geschaffen. Unter Berücksichtigung von 2. Petrus 3,8 können wir auch sagen: Adam wurde vor 6 „Tagen“ geschaffen, während wir „am Abend des 6. Tages“ leben. Am Beginn des „3. Tages“ erwählte GOTT den Abraham und in ihm Sein Volk Israel. Als der „4. Tag“ vorübergegangen war, „sandte GOTT Seinen Sohn“ (Galater 4,4) zur Rettung Seines Volkes Israel und zur Rettung der ganzen Welt (Lukas 2,32; Johannes 3,17). Die folgenden zwei „Tage“ dienen vor allem zur Sammlung der Gemeinde aus Juden und Heiden, während es aussieht, als habe GOTT das Volk Israel verworfen. Das ist aber keineswegs der Fall. „Nach zwei Tagen“ wird ER Israel neu beleben, am „3. Tag“ wird ER Sein Volk aufrichten, dass es vor Seinem Angesicht leben kann (Hosea 6,2). Anders gesagt: Der HERR wird zwei „Tage“, nachdem das heilige Volk den von GOTT gesandten Messias (Gesalbten) und Retter verworfen hat, Israel wieder herstellen, damit es am „3. Tag“ vor IHM leben kann. Sehen wir uns das einmal auf einer Zeitleiste an:



Beachte: Die Jahreszahlen stimmen nicht mit dem jüdischen Kalender überein. Auch unser Kalender ist nicht genau. Darum führen Berechnungen immer zu Irrtümern. Wir haben nur ungefähre Zeitangaben.

Wir sehen, dass wir unmittelbar vor dem Abschluss dieses Zeitalters leben.

Die letzten 7 Jahre

GOTT zeigt dem Propheten Daniel das Geheimnis der 70 Siebener. Man spricht von „Jahrwochen“, „Wochen“. Im Text steht einfach „Siebener“. Gemeint sind Zeitabschnitte von je 7 Jahren (Daniel 9,20 ff.).

Dem Propheten wird mitgeteilt, dass über das Volk Israel 70 „Wochen“ bestimmt seien, die zur völligen Wiederherstellung des Volkes dienen sollen. Die gesamte Zeit dauert also 490 Jahre. Diese werden in drei Perioden beschrieben: 7 „Wochen“ (49 Jahre) für den Wiederaufbau Jerusalems, 62 „Wochen“ (434 Jahre) bis der Messias „abgeschnitten“ (gekreuzigt) wird; der letzte Siebener steht noch aus.

Die 70 „Wochen“ haben es mit Israel, im engeren Sinn mit Jerusalem zu tun. Sie begannen mit dem Zeitpunkt, von dem an der Befehl erteilt wurde, Jerusalem wieder aufzubauen. Das geschah im Jahr 454 (andere meinen 452) v.Chr. durch Artaxerxes (Daniel 9,25-27, Nehemia 2,1-6,9).

Von da an werden 7 „Wochen“ benötigt, um das Werk auszuführen. 405 vor CHRISTUS war der Wiederaufbau Jerusalems beendet. Die Stadt stand bereit, den Messias zu empfangen.

Die zweite Periode dauert $62 \times 7 = 434$ Jahre, d.h. bis zum Jahr 29 n. Chr.. Der Messias wird „ausgerottet und findet keine Hilfe“ (Daniel 9,26). Bis hierher sind 69 „Wochen“ vergangen. Danach wird das Volk GOTTES in alle Welt zerstreut. Jerusalem wird zerstört. Die Zeit „bleibt stehen“, bis am Ende der Zeit der HERR Sein Volk wieder sammelt, Jerusalem im Laufe der Zeit wieder aufgebaut wird. Jetzt endlich kann der 70. Siebener beginnen. Dieser ist in $2 \times 3\frac{1}{2}$ Jahre oder 2×42 Monate eingeteilt. Während dieser Zeit geschieht, durch schreckliche Gerichte bewirkt, die Bekehrung und Rettung von ganz Israel (Römer 11,26). Die Ereignisse, die in Offenbarung 6-20 beschrieben werden, gehören in diese 70. Woche.

Der große Countdown – die letzten 7 Jahre

Das Buch der Offenbarung berichtet uns ausführlich über den endgültigen Sieg GOTTES, den Triumph des Gekreuzigten und Auferstandenen über Satan, Sünde, Welt und Tod. Die herrlichen Lobgesänge der Himmlischen⁵ künden davon, wie nach und nach die Herrschaft Satans über den Kosmos überwunden und schließlich von der Herrschaft GOTTES und Seines CHRISTUS abgelöst wird (Offenbarung 12,10). Das geschieht während der letzten sieben Jahre dieses Zeitalters.

⁵ 17 kurze und längere Lobgesänge finden sich im Buch der Offenbarung.

Doch bevor der HERR, unser GOTT, richtend und erneuernd tätig wird, gewährt ER uns einen Blick in den Himmel. Das LAMM nimmt aus der Hand „dessen, der auf dem Thron sitzt“, ein siebenfach versiegeltes Buch. Alle Bewohner des Himmels jubeln dem VATER und dem LAMM zu und beten an. Dann aber beginnen die Gerichte. Im Nachfolgenden geben wir eine kurze Übersicht über die kommenden Personen und Ereignisse.

Beides reift aus

Gegen das Ende reifen beide aus: das Geheimnis der Bosheit und das Geheimnis der Gottseligkeit (Lies Matthäus 13,30; 2. Thessalonicher 2,7; 1. Timotheus 3,16; Offenbarung 22,11!)

Wie das „Geheimnis der Bosheit“ und das „Geheimnis der Gottseligkeit“ zur Ausreifung kommen, so zielt alles auch auf immer eindeutigeren Scheidung und Entscheidung hin. Schließlich wird alles in die Forderungen gipfeln: „Bete GOTT an!“ (Offenbarung 22,10), „Bete das Tier und sein Bild an!“ (Offenbarung 13,15).

Hauptpersonen am Ende des Zeitalters

Es wird immer deutlicher werden, wer auch heute schon in Wirklichkeit hinter den politischen, wirtschaftlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen steckt. Nicht Menschen, Präsidenten, Kanzler(innen), Wirtschaftsbosse oder Wissenschaftler beherrschen die Ereignisse. Sie sind nur Figuren auf dem Schachbrett dieser Welt, die von unsichtbaren Händen bewegt werden. Epheser 6,12 weist uns auf das Wirken der „Kosmokratoren“ hin, Mächte, die nicht „von Fleisch und Blut“ sind.

Über allem und über allen steht unser GOTT. El Eljon = GOTT, der Höchste. Sein Thron ist im Himmel (Psalm 11,3-4).

Während die letzten, sehr schrecklichen Gerichte über die Erde kommen, während alles im Chaos zu enden scheint, sitzt ER auf dem Thron. Alle Dinge hat ER unter Seiner Kontrolle (47 Mal kommt in der Offenbarung der Thron GOTTES vor). Im 4. Kapitel, am Beginn der Darstellung dessen, was „nach diesem (dem Zeitalter der Gemeinde) geschehen muss“, sehen wir GOTT auf dem Thron, umgeben von den vier lebendigen Wesen. Das sind Thronwesen wie die Seraphim aus Jesaja 6 und die „lebenden Wesen“ aus Hesekiel 1 u.a.. Diese dienen GOTT, indem sie IHM ohne Ende zurufen: „Heilig, heilig, heilig...“. Weiter finden wir, den Thron umgebend, 24 Throne. Darauf sitzen 24 „Älteste“. Es ist viel darüber

nachgedacht worden, wer diese „Ältesten“ sind. Ohne das hier näher begründen zu wollen – wir sehen in diesen Personen Himmlische, die den Dienst der Anbetung GOTTES verrichten. Rings um den Thron steht „die Menge der himmlischen Heerscharen“, die Engel GOTTES, von denen Michael als großer Engelfürst namentlich genannt wird (Offenbarung 12,7; Daniel 10,13.21; 12,1; Judas 1,9).

Inmitten des Thrones erscheint das LAMM, das zugleich „der Löwe aus dem Stamm Juda“ ist (Offenbarung 5,5-10). 28 Mal wird das „LAMM“ in der Offenbarung erwähnt. Es ist „wie geschlachtet“ (Offenbarung 5,6), es ist der verherrlichte Menschensohn, der die Zeichen Seines Sühnetodes an Sich trägt, die zugleich Zeichen Seines ewiggültigen Triumphes sind. Wir sehen IHN in der Offenbarung aber auch als den HERRN der HERREN (Offenbarung 19,11-16), vor dem sich einmal „jedes Knie beugt“.

Zum Teil noch im Kampf, in Verfolgung, zum Teil schon als Märtyrer vollendet, finden wir in der Offenbarung weitere Personen und Personengruppen:

- ❖ **die Gläubigen aus der großen Drangsal** (Offenbarung 7,9-17)
- ❖ **die Seelen der Märtyrer**, die nach der Entrückung getötet worden sind (Offenbarung 6,9-11)
- ❖ **die zwei Zeugen** (Offenbarung 11)
- ❖ **die Frau, mit der Sonne bekleidet**, das hoffende und glaubende Israel (Offenbarung 12)
- ❖ **der mannbare Sohn**, die 144 000 Israeliten, die, nachdem sie versiegelt wurden, entrückt werden und als Erstlinge aus Israel auf dem himmlischen Berg Zion vor dem LAMM stehen (Offenbarung 7,4 ff.; 12,5; 14,1 ff.; Jesaja 66,7-11; Micha 5,2)
- ❖ **die übrigen ihres Samens** = Nachkommen der Frau, die mit der Sonne bekleidet ist, Israeliten, auch die von den 10 Stämmen, die noch nicht in das Land zurückgekehrt sind (Hesekiel 37,15 ff.)
- ❖ **Gerichtsendel**, von denen Michael mit Namen genannt wird (Offenbarung 12,7)

Folgende Personen spielen sich als Herrscher auf, werden aber gerichtet:

- ❖ **der Drache**, „die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird“ („Drache“ 13 x in Offenbarung.) (Offenbarung 12,9)
- ❖ **Engel Satans** (Offenbarung 12,7)

- ❖ **drei unreine Geister wie Frösche** (Offenbarung 16,13)
- ❖ **das Tier aus dem Meer** (Offenbarung 13,1ff.) „Tier“ (therion = wildes Tier, Raubtier) – eine Person mit großer Kraft und „tierischem“ Charakter. „Meer“ = Völkermeer (lies Jesaja 57,20!) – Es steigt aus dem Völkermeer auf. Das „Tier“ ist der letzte große Führer, ein Mann der Nationen (Daniel 7,2,4; 9,27; 11,36-45). Er empfängt seine Macht vom Throne Satans (Daniel 8,24-25; 2.Thessalonicher 2,8-12; Offenbarung 13,13-16).
- ❖ **ein anderes Tier aus der Erde** (Offenbarung 13,11 ff.) Es kommt aus der Erde – im Gegensatz zum Meer. (Einige Ausleger sagen, damit sei Israel gemeint, so dass das „andere Tier“ ein Jude sei). Es hat 2 Hörner wie ein Lämmlein und redet wie ein Drache. Es übt die Macht des Tieres aus und macht, dass man den Drachen anbetet. Es baut ein Bild des ersten Tieres und belebt es. Es gibt ein Malzeichen aus, ohne welches niemand kaufen und verkaufen kann. Diese Person wird auch der „falsche Prophet“ genannt, und wir haben uns wohl so etwas wie einen Propagandaminister des „Führers“ vorzustellen.
- ❖ **die gottfeindlichen Völkerschaften**, die ihre Waffen dem „Tier“ zur Verfügung stellen
- ❖ **Der Antichrist** ist der Exponent von Babel. Das Babel der Offenbarung ist zunächst eine Stadt. Diese ist das Zentrum, das Herz des religiösen Systems der Zeit nach der Entrückung. Wenn der Leib CHRISTI mit dem Haupt vereinigt sein wird, bleibt das „Christentum“ ohne den CHRISTUS natürlich bestehen. Die „Kirchen“ und „Freikirchen“ mit all ihren „gewachsenen Strukturen“, mit den „pluralistischen“ Arrangements, ökumenischen Verbindungen und ihren Hierarchien – all das bleibt bestehen. Dieselbe „Christenheit“, die das Blut ungezählter Zeugen der Wahrheit zu verantworten hat, die schon heute den Anspruch des Wortes GOTTES zu Gunsten einer falsch verstandenen „Einheit“ aufgegeben hat (Abrahamitische Ökumene, interreligiöses Gebet...), dieselbe „Christenheit“ wird ihren Weg der geistlichen Vermischung (geistlicher „Hurerei“: Offenbarung 17,1-6; vgl. Hosea 1!) zu Ende gehen. Der „Geist des Antichristen wirkt schon jetzt (1. Johannes 4,1-3, 2. Johannes 1,7), wird sich aber nach der Entrückung voll entfalten.



**Dank sei Dir für Deine Treue,
Danke, HERR, Du GOTT der Gnad,
Dank sei Dir, für Deine Liebe,
die am Kreuz Du offenbart!**

**Danke, GOTT, Du Wunderbarer,
der uns nimmermehr verlässt;
Dank sei Dir, o Offenbarer,
HERR, wir freun uns auf Dein Fest!**

**Dann wird Dir das Lob gesungen,
Lob und Ehre, Preis und Dank,
tönt in vielen tausend Zungen
Dir, o HERR, der Lobgesang.**

**Welche Freude, welcher Jubel,
HERR in Deiner Gegenwart!
Und wir dürfen hier schon schmecken,
was am Ende unser harrt.**

Dr. Eta Linnemann



5... bis dahin



**Dir, dem hoch erhobnen HERRN,
den der Engel Scharen loben,
dem sich alles, nah und fern,
beugen wird einst hier wie droben,
bringen Huldigung auch wir,
denn Du bist für uns gestorben,
hast uns durch Dein Blut erworben.
Ehre, Ruhm und Dank sei Dir.**

**Dich zu schaun in Herrlichkeit,
auf dem Thron der höchsten Ehren,
ruhmgekrönt in Ewigkeit –
ist das Ziel, das wir begehren.
Und wenn wir nach dieser Zeit
dort mit Dir verherrlicht stehen,
wird doch jeder an uns sehen,
HERR, nur Deine Herrlichkeit.**

Julius Löwen



Der Christ in Zeiten des Abfalls

Was bedeutet „Abfall“?

Abfall, griech. „apostasia“ = „Abstand, Entfernung, Lossagung, Abfall, Abstehen von ...“

Das Wort kommt nur in Apostelgeschichte 21,21 und 2. Thessalonicher 2,3 vor. Es ist verwandt mit „apostasion“, das in Matthäus 5,31; 19,7; Markus 10,4 für „Ehescheidung“ gebraucht wird.

GOTTES Wort warnt vor dem Abfall von

- ❖ der Lehre der Schrift (1.Johannes 1,1-4; 2. Timotheus 2,23-24)
- ❖ der Wahrheit (2.Timotheus 2,18)
- ❖ dem Glauben (2.Timotheus 2,18)
- ❖ der Liebe (Matthäus 24,12)
- ❖ der Treue in der Verwaltung der Gnadengaben (2.Timotheus 1,6)
- ❖ dem Gehorsam (2. Timotheus 3,1-3) usw.

Abfallen kann nur, was einmal „dran“ gewesen ist.

Normalerweise bedeutet „Abfall“ für Christen auch Wegwenden von der Gemeinschaft des Volkes GOTTES. Christen sollen bei der „Herde“ bleiben, wenn sie nicht abfallen wollen. So haben wir es gelernt. Wenn aber die „Herde“ geschlossen einen falschen Weg geht, kann es nötig sein, auszuscheren und alleine dem HERRN zu folgen. Das kann Spott und Verachtung zur Folge haben. Wir erinnern uns an das wiederholte „Du aber“ in den Briefen an Timotheus.



Je klarer und eindeutiger die Nachfolge der Übrigen ist, um so einfacher ist es für mich.



Gegen den Strom geht es schwer. Der Weg wird mühsam, angefochten, einsam.

Wie muss ich mich verhalten, wenn ich genötigt bin, in meiner christlichen Gruppe „gegen den Strom zu schwimmen“?

- ❖ Fülle Dich mit GOTTES Wort!
- ❖ Weise ab, was der Schrift nicht entspricht!
- ❖ Weise ab, was GOTTES Maßstäbe verändern will!

- ❖ Weise alle Versprechungen ab, die nicht von der Schrift gestützt sind!
- ❖ Bete noch mehr als bisher!
- ❖ Zum Beten kommt das Fasten.
- ❖ Werde vom GEIST zur Fülle gebracht!
- ❖ Rücke mit denen zusammen, die wie Du den HERRN fürchten!
- ❖ Halte Ausschau!

Telos

1.Petrus 4,7-8: **Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. Seid nun besonnen und seid nüchtern zum Gebet! Vor allen Dingen aber habt untereinander eine anhaltende Liebe! Denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden.**

Es ist nahe gekommen das Ende (telos – Endziel) aller Dinge.
Wie sollen wir uns verhalten?

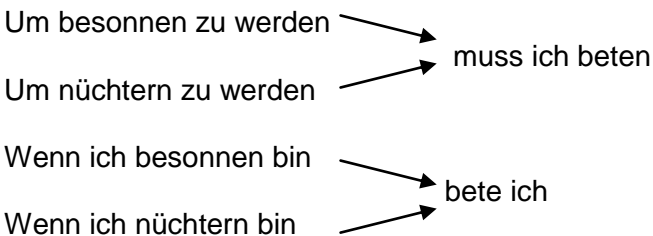
1. **Besonnen sein** = gesund im Denken

Nicht umtreiben lassen, nicht schnell begeistern lassen. Schriftgebunden denken. Nicht in Panik geraten. Nicht „hin- und hergeworfen“ werden „von jedem Wind der Lehre“.

2. **Nüchtern sein.** Wer besonnen ist, wird und bleibt nüchtern: Realistisch, nicht euphorisch, nicht pessimistisch.

1.Thessalonicher 5,6-8: **Also lasst uns nun nicht schlafen wie die übrigen, sondern wachen und nüchtern sein! Denn die da schlafen, schlafen bei Nacht, und die da betrunken sind, sind bei Nacht betrunken. Wir aber, die dem Tag gehören, wollen nüchtern sein, bekleidet mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und als Helm mit der Hoffnung des Heils.**

Besonnen und nüchtern sein führt zu Gebeten.



Wenn ich besonnen und nüchtern bin, kann ich nicht anders – ich bete. Ich darf beten; wenn ich nicht bete, stimmt es mit mir nicht. In der Zeit der „Wehen“ ist es besonders nötig, dass wir beten!

Nicht jammern – beten!

Jakobus 5,13: **Leidet jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen**

Ich habe es nötig!

Matthäus 26,41: **Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt! Der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.**

Beten ist Teil der Waffenrüstung!

Epheser 6,18: **Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachtet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.**

„**Vor allem**“ – προ παντων

vor – z. B. Vorkehrungen treffen für das „Ende“, bevor ich viele Bücher über die Endzeit lese, **vor allem: Liebe!**

untereinander – Damit sind nicht nur Familienangehörige und Glieder der eigenen Gemeinde gemeint, sondern alle Heiligen.

eine anhaltende Liebe – (wörtl. „eine Liebe, eine anhaltende“) = Liebe zu haben wird vorausgesetzt. Wir brauchen „am Ende aller Dinge“ Liebe von einer besonderen Qualität.

anhaltend – das Grundtextwort hat folgende Bedeutungen: anhaltend, innig, beharrlich, ausgestreckt, beständig, eifrig, inbrünstig. So soll unsere Liebe „untereinander“ sein. Wenn diese Liebe fehlt? Sei besonnen und nüchtern „zu Gebeten“! Der GEIST GOTTES bewirkt diese Liebe in uns, wenn wir darum bitten.



**HERR, wir stehen Hand in Hand,
die Dein Hand und Ruf verband,
stehn in Deinem großen Heer
aller Himmel, Erd und Meer.**

**Welten stehn um Dich im Krieg,
gib uns Teil an Deinem Sieg!
Mitten in der Höllen Nacht
hast Du ihn am Kreuz vollbracht.**

**In die Wirrnis dieser Zeit
fahre, Strahl der Ewigkeit;
zeig den Kämpfern Platz und Pfad
und das Ziel der Gottesstadt!**

**Mach in unsrer kleinen Schar
Herzen rein und Augen klar,
Wort zur Tat und Waffen blank,
Tag und Weg voll Trost und Dank!**

**HERR, wir gehen Hand in Hand,
Wandrer nach dem Vaterland;
lass Dein Antlitz mit uns gehn,
bis wir ganz im Lichte stehn!**

Otto Riethmüller





**Unser Sehnen, unsre Tränen
trösten mehr als eure Freud!
Wer mag sehen und verstehen
die verborg'ne Seligkeit.
Kommt, dem Weltkram zu entlaufen
zu des HERRN verschmähtem Haufen,
zu des Himmels Herrlichkeit!**

Gerhard Tersteegen



Zu diesem Thema empfehlen wir von unseren Schriften:

- [S112](#) Hans Wiederkehr, Die Entrückung
- [S183](#) ER kommt
- [S184](#) Zeiten und Zeitpunkte
- [S185](#) Überblick über die Offenbarung
- [S186](#) Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen
- [S201](#) Die 7 Sendschreiben
- [S212](#) Zeichen der Zeiten
- [S234](#) Der Drache, der Antichrist und das Tier
- [S761](#) Nicht mehr lange
- [S1068](#) Bilder aus der Offenbarung.

Die Schriften können kostenlos bei uns bestellt werden.

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich
Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga
Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

**Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.**

S245